

# QUARTALSFINANZBERICHT

Q1 | 2026

# INHALT

---

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

---

4 Aktionärsinformationen

---

6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 6 Strategie und Ziele
- 10 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 10 Externe Einflussfaktoren
- 11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 11 Umsatz
  - 12 Ergebnis
  - 15 Überleitungsrechnung
  - 16 Investitionen
  - 16 Desinvestitionen
  - 17 Cashflow
  - 18 Vermögens- und Kapitalstruktur

20 Die Unternehmensbereiche

- 20 Fresenius Kabi
- 22 Fresenius Helios
- 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 24 Forschung und Entwicklung
- 24 Rating
- 25 Chancen- und Risikobericht
- 27 Ausblick 2026

---

29 Konzernabschluss

- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
  - 31 Konzern-Bilanz
  - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 34 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 

38 Konzern-Anhang

---

57 Finanzkalender

---

## KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Committed to Life – die Gesundheit und das Wohl der Patientinnen und Patienten steht für Fresenius an erster Stelle. Seit mehr als 100 Jahren verbinden wir Spitzentechnologie mit Patientennähe und bringen so Therapien der Zukunft auf den Weg.

### UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2026	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz <sup>1,2</sup>	5.744	2 %	4 %
Organisches Umsatzwachstum <sup>1</sup>		5 %	
EBIT <sup>2</sup>	678	4 %	6 %
EBIT-Marge <sup>2</sup>	11,8 %		
Konzernergebnis <sup>2,3</sup>	558	14 %	17 %
Kern-Ergebnis (ohne Fresenius Medical Care und Vitrea) <sup>2,3</sup>	460	11 %	13 %
Kern-Ergebnis je Aktie <sup>2,3</sup>	0,82	11 %	13 %

### VERSCHULDUNGSGRAD

	31. März 2026	31. Dez. 2025
Net debt/EBITDA <sup>2,4</sup>	2,6	2,7

### RENTABILITÄT

	Q1/2026	Q1/2025
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,2	1,1
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) <sup>2,5</sup>	6,8 %	6,6 %

<sup>1</sup> Wachstumsrate bereinigt um die Hyperinflation in Argentinien

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

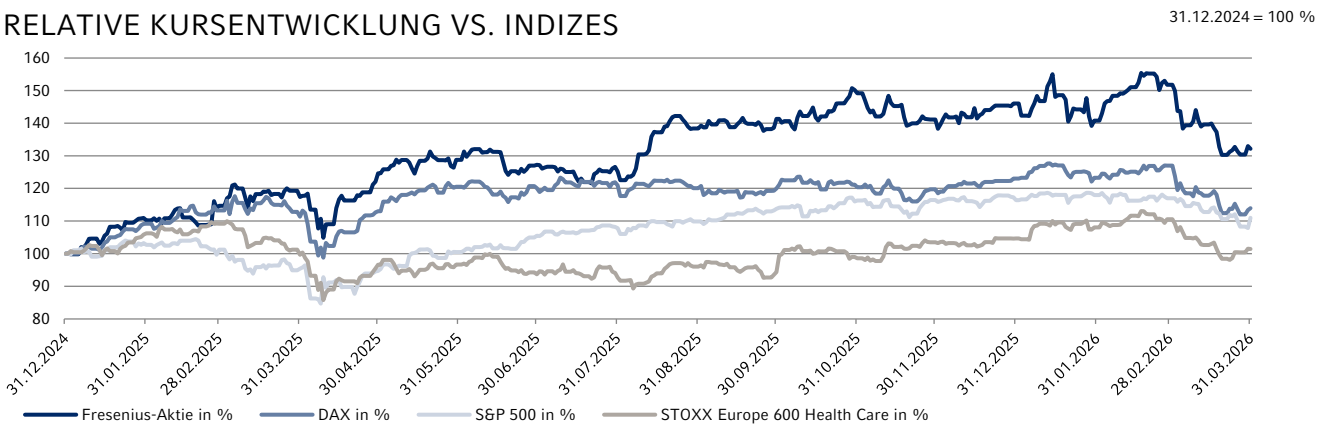
<sup>4</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

<sup>5</sup> 2025: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2025

# AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die Fresenius-Aktie ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um rund 10 % gesunken. Damit bewegte sie sich leicht unter der Entwicklung der deutschen und US-amerikanischen Leitindizes in einem volatilen Makroumfeld.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG VS. INDIZES



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2026	2025	Veränderung
Anzahl Aktien (31. Mrz. /31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs <sup>1</sup> in €			
Hoch	52,12	50,56	3 %
Tief	43,69	33,49	30 %
Schlusskurs	44,32	48,98	-10 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	883.882	905.697	-2 %
Marktkapitalisierung <sup>2</sup> in Mio € (31. Mrz. /31. Dez.)	24.962	27.587	-10 %

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

<sup>2</sup> Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum für 2026 im März 2026 angepasst. Im Vergleich zu früheren Schätzungen wird für das globale reale BIP-Wachstum ein Rückgang von 3,6 % im Jahr 2025 auf 3,3 % im Jahr 2026 prognostiziert, wobei die Entwicklung danach stabil bleiben soll. Für den Euro-Raum wurden die Prognosen der EZB für 2026 jedoch auf 0,9 % gesenkt (zuvor: 1,2 %). Für 2026 erwartet die EZB nun eine durchschnittliche Gesamtinflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) für den Euroraum von 2,6 % (zuvor: 1,9 %). Im Januar und März 2026 hat die EZB den Leitzins für den Euroraum bei 2,0 % belassen, um den schwächeren Wachstumsausblick gegen die deutlich höheren Inflationsprognosen abzuwägen.

Im März 2026 hat die Federal Reserve (FED) ihre Prognose für das reale BIP-Wachstum in den USA für das Jahr 2026 auf 2,4 % angehoben (zuvor: 2,3 %). Diese Anpassung reflektiert die Widerstandsfähigkeit des privaten Konsums und fiskalische Stützungsmaßnahmen, die teilweise durch die unsicheren Auswirkungen des Nahostkonflikts auf den Welthandel und die Energiekosten gedämpft werden.

Die Inflationsprognose (PCE-Gesamtinflation) für 2026 wurde im 1. Quartal 2026 auf 2,4 % angehoben (zuvor: 2,1 % im Dezember 2025), was primär auf erneuten Energiepreisdruk und geopolitische Unsicherheiten zurückzuführen ist. Angesichts des aktuellen Umfelds entschied die FED im Januar und März 2026, die Spanne für den Leitzins bei 3,50 % bis 3,75 % zu belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld erzielten sowohl der DAX in Deutschland als auch der S & P 500 in den USA neue Rekordhöhen, bevor eine erhöhte Volatilität gegen Ende des Quartals zu einer Trendumkehr führte.

Der DAX fiel in den ersten drei Monaten um rund 7 %, während der US-Leitindex um rund 5 % abnahm. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2026 bei 44,32 €, was einem Rückgang seit Jahresbeginn von rund 10 % entspricht.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## Exzellenter Jahresauftakt: Fresenius zeigt anhaltend operative Stärke und Resilienz; Ausblick bestätigt

- ▶ 1. Quartal 2026 spiegelt fortgesetztes Momentum von #FutureFresenius; Kerngeschäfte mit solidem Umsatzwachstum; ausgezeichnete Anstieg beim Ergebnis je Aktie.
- ▶ Konzern-Umsatz<sup>1</sup> von 5.744 Mio € bei organischem Wachstum von 5 %<sup>1,2</sup>, entsprechend dem erwarteten Phasing im Gesamtjahr 2026.
- ▶ Anstieg des Konzern-EBIT<sup>1</sup> währungsbereinigt um 6 % auf 678 Mio € dank der Wachstumsvektoren von Fresenius Kabi sowie der starken Leistung von Fresenius Helios; die EBIT-Marge<sup>1</sup> verbesserte sich auf 11,8 %.
- ▶ Das Kern-Ergebnis je Aktie<sup>1,3</sup> stieg mit 13 % währungsbereinigtem Wachstum auf 0,82 € aufgrund operativer Stärke, weiter gesunkenen Zinsaufwands und einer niedrigeren Steuerquote.
- ▶ Der Ausblick für das Gesamtjahr 2026 wird bestätigt.
- ▶ Operativer Cashflow bei 389 Mio € und damit Vervierfachung gegenüber dem Vorjahresquartal begünstigt von der zeitlichen Verschiebung positiv wirkender Effekte bei Fresenius Helios und nach starker Geschäftsentwicklung und erfolgreichem Management des Nettoumlaufvermögens bei Fresenius Kabi.
- ▶ Der Verschuldungsgrad verbesserte sich weiter auf 2,6x<sup>1,4</sup>, am unteren Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 2,5 bis 3,0x aufgrund starker Cashflow-Entwicklung.

## STRATEGIE UND ZIELE

### COMMITTED TO LIFE

Bei Fresenius leben wir unser Leitbild „Committed to Life“. Wir retten Menschenleben und verbessern Lebensqualität und Gesundheit. Wir ermöglichen Zugang zu bezahlbaren und innovativen Medizinprodukten sowie klinischer Versorgung in höchster Qualität. Dabei wollen wir insbesondere die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie

neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung berücksichtigen.

Patientinnen und Patienten stehen stets im Fokus unserer Aktivitäten. Unsere Vision: Wir sind das führende Gesundheitsunternehmen, dem die Menschen vertrauen – weil wir Spitzentechnologie mit Patientennähe verbinden und so Therapien der Zukunft auf den Weg bringen.

Wir richten unser Portfolio entlang von **drei Plattformen** aus: **(Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, MedTech** und **Care Provision**. Mit diesen Plattformen

bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem noch stärker therapiefokussierten Unternehmen. Die Gesundheit und die Lebensqualität unserer Patienten stehen im Mittelpunkt. Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Märkte im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten. Die Zusammensetzung unseres Unternehmensportfolios ermöglicht uns eine starke Fokussierung auf Margen und Kapitalrenditen sowie höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

<sup>3</sup> Ohne Fresenius Medical Care und Vitrea

<sup>4</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Fresenius ist in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens tätig. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemkritischen Gesundheitsmärkten und -segmenten an.

Gleichzeitig verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung sowie die Patientenzufriedenheit zu steigern. Ferner tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

**Fresenius Kabi** hat den Anspruch, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege aus.

Bei Fresenius vereinen wir unsere medizinische Expertise mit umfangreichen Produktionskapazitäten und klinische Praxis mit technologischem Know-how, um unseren Patientinnen und Patienten stetig bessere Therapien zu ermöglichen. Wir bauen auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die in höchstem Maße sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ermöglichen. Dies ist fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in

der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit rund 178.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erfolg und zum nachhaltigen Wachstum von Fresenius. Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und als Unternehmen weiter wachsen zu können, ist es entscheidend, neue Fachkräfte zu gewinnen. Wir wollen jedoch nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen und dynamischen Umfeld.

### UMSETZUNG DER SEGMENTSTRATEGIEN

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zum Erhalt der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Unternehmen unseres Konzerns halten führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

**Fresenius Kabi** hat mit dem Programm Vision 2026 einen strategischen Plan entwickelt, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Das Unternehmen konzentriert sich weiter auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten. Im Rahmen dieser klaren Ausrichtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumsvektoren definiert, neben der Stärkung der Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln („3+1“-Strategie). Die Wachstumsvektoren sind:

- ▶ der Ausbau des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung klinischer Ernährungsprodukte,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Wir haben die Segmentstrategien konsequent weiterverfolgt. Fresenius Kabi und mAbxience (akquiriert im Jahr 2022) bilden ein vollständiges, vertikal integriertes Biopharmazeutika-Geschäft. Es verfügt über ein starkes Portfolio und eine starke Pipeline, unterhält eine umfangreiche, kosteneffiziente Produktion und verstärkt die angestrebte Präsenz in den Zielregionen von Fresenius Kabi und mAbxience. Darüber hinaus stärken Fresenius Kabi und mAbxience ihr Biopharmazeutika-Geschäft und ihr strategisches Netzwerk durch neue Vereinbarungen und Partnerschaften.

Durch erfolgreiche Markteinführungen ist Fresenius Kabi zum führenden Anbieter von intravenöser Lipidernährung in Nordamerika geworden. Dies stärkt das weltweite Geschäft mit klinischer Ernährung über dessen solide Basis in Europa, Lateinamerika und im Asien-Pazifik-Raum hinaus.

Im MedTech-Geschäft ist Fresenius Kabi in den US-Markt für Infusionstherapien mit dem preisgekrönten Ivenix-Infusionssystem eingetreten. Mit der Übernahme von Ivenix im Jahr 2022 ergänzte und stärkte Fresenius das bestehende Angebot an Infusionstherapien, insbesondere im US-Markt.

Es ist einfacher zu bedienen als herkömmliche Systeme und erhöht die Sicherheit bei Infusionen. Zudem arbeitet seine Pumpe nahtlos mit anderen Systemen zusammen.

Parallel dazu hat Fresenius Kabi die Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln gestärkt und baut das Portfolio mit weiteren Produkteinführungen in allen Regionen aus.

**Fresenius Helios** will seine Position als Europas führender privater Gesundheitsdienstleister weiter stärken.

Helios Deutschland wird seine Angebote weiter auf eine sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung ausrichten, Krankenhäuser weiter spezialisieren und ihr jeweiliges medizinisches Leistungsportfolio innerhalb regionaler Strukturen aufeinander abstimmen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute die Expertise auf verschiedenen Fachgebieten, um so die besten Behandlungserfolge für Patientinnen und Patienten zu erzielen. Diese Clusterbildung wird das Unternehmen auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Das Wachstumspotenzial im ambulanten Bereich will Fresenius Helios nutzen, indem es die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) noch stärker mit den Krankenhäusern verzahnt. Zudem wird die regulatorisch neu geschaffene Möglichkeit der tagesstationären Behandlung als weitere Versorgungsform genutzt. Außerdem will Helios Deutschland im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes den Energieverbrauch effizienter gestalten.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Unser Ziel ist es, unser vielfältiges Angebot an stationären und ambulanten Leistungen noch besser zu verzahnen und über das gesamte Standortnetzwerk hinweg weiter auszubauen. Wir werden den Neubau von Kliniken und die Erweiterung bestehender Krankenhausstandorte selektiv in Betracht ziehen.

Fresenius Helios setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit.

Fresenius Helios treibt seine Digitalisierungsagenda kontinuierlich voran, um die Patientenversorgung und den Service weiter zu verbessern, und baut dabei auf seinem bereits umfangreichen digitalen Angebot auf, insbesondere durch das Patientenportal und die App von Quirónsalud. In den spanischen Krankenhäusern ist das Krankenhausinformationssystem Casiopea das Kernelement der Digitalisierungsstrategie und wurde 2025 u.a. um die KI-basierte Anwendung Scribe erweitert. Scribe ist ein digitaler Assistent zur Unterstützung der Dokumentation im Gespräch zwischen ärztlichem Fachpersonal und zu behandelnder Person. Die Anwendung analysiert Gespräche in Echtzeit, extrahiert relevante Informationen und erstellt automatisch strukturierte Berichte. Außerdem leitet Scribe Ärztinnen und Ärzte an, alle relevanten Themen während des Besuchs abzudecken. Unwichtige Inhalte werden herausgefiltert und wichtige klinische Daten wie Symptome und vom Arzt ausgesprochene Empfehlungen direkt in das Krankenhausinformationssystem integriert. Der behandelnde Arzt prüft den Bericht und gibt ihn frei. So kann die Anwendung Ärztinnen und Ärzte von Verwaltungsaufgaben entlasten und die Qualität der Versorgung verbessern. Neben der Digitalisierung unserer Dokumente und internen Prozesse legen wir künftig den Fokus noch stärker auf die Digitalisierung unmittelbar klinischer Prozesse und der klinischen Entscheidungsunterstützung. Dabei wollen wir auch die Chancen des Einsatzes künstlicher Intelligenz verantwortungsvoll nutzen.

## #FUTUREFRESENIUS

Wir haben unser Programm #FutureFresenius weiter vorangetrieben, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen. Wir haben bei der strukturellen und finanziellen Weiterentwicklung der Gruppe große Fortschritte gemacht.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine tiefgreifende digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Künftig orientieren wir uns stärker an der Rendite, wollen die strukturelle Produktivität verbessern und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Im Anschluss folgte die „Revitalize“-Phase, in der wir Fresenius auf eine kontinuierliche Optimierung des Portfolios und die Erschließung neuer Wachstumfelder ausrichteten. Im Geschäftsjahr 2025 starteten wir mit der „Rejuvenate“-Phase, in der wir entlang unserer strategischen Plattformen profitabel wachsen wollen. Neben der disziplinierten Fortführung unserer Portfolioentwicklung werden auch zukunftsgerichtete Innovationen sukzessive vorangetrieben.

Für Rejuvenate haben wir ein klares Paradigma definiert, das unser Handeln im gesamten Konzern leitet und in das die individuellen Entwicklungspläne unserer Geschäfte und Funktionen integriert sind: **Upgrade Core – Scale Platforms – Elevate Performance.**

**Kernbereich aufwerten (Upgrade Core)** beschreibt die notwendige individuelle Weiterentwicklung unserer Geschäfte, Funktionen und des Konzernbetriebsmodells im aktuellen Geschäftsumfeld. Wir setzen die im Rahmen von Revitalize eingeleiteten Maßnahmen fort – und optimieren sie noch weiter.

Fresenius stärkt sein Fundament durch die Verbesserung der Kerngeschäfte, Investitionen in Talente, die Modernisierung der physischen und digitalen Technologieinfrastruktur und die Steigerung der operativen Exzellenz in allen Geschäftsbereichen. Dazu gehören insbesondere auch Investitionen in Wachstumskapazitäten und die konsequente Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition durch Projekte zur Commercial Excellence und andere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

**Plattformen skalieren (Scale Platforms)** ist das Kernelement unserer mittel- bis langfristigen Strategie – die Entwicklung unserer Plattformen (Bio)Pharma, MedTech und Care Provision hinsichtlich ihrer Relevanz für das Gesundheitsökosystem der Zukunft. Jede Plattform wird mit ihren eigenen Mitteln „skaliert“ – wobei es bei der Skalierung nicht nur um Größe geht, sondern insbesondere um relevante Fortschritte für jede Plattform und das Ökosystem als Ganzes.

**Performance steigern (Elevate Performance):** Durch die Aufwertung unseres Kerngeschäfts und die Skalierung unserer Plattformen **steigern wir unsere Performance** und Schlagkraft. Unsere Strategie zielt darauf ab, Fresenius in wachstumsstärkere Marktsegmente zu führen und so die Wertschöpfung zu fördern, indem wir neue, bisher unerschlossene Ertragspotenziale erschließen. Unsere Wachstumsstrategie ist zwar überwiegend organisch ausgerichtet, wir werden aber auch weitere Chancen nutzen, die sich aus unserem Ökosystemansatz ergeben, indem wir Partnerschaften eingehen, Lizenzen vergeben und möglicherweise Produkte und Dienstleistungen erwerben, die unser wachsendes Produktportfolio ergänzen.

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ der immer bessere Zugang zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung,
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen und um Einsparpotenziale zu identifizieren, überprüfen die Kostenträger in zunehmendem Maße die Versorgungsstrukturen. Mit Rationalisierung allein lässt sich jedoch der Kostenanstieg nicht kompensieren. Deshalb sollen verstärkt auch marktwirtschaftliche Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln im Gesundheitswesen geschaffen werden. So lassen sich durch eine insgesamt verbesserte Versorgungsqualität die Behandlungskosten reduzieren. Vorsorgeprogramme gewinnen im Zuge dessen ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind. Gerade auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann zu einer verbesserten Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie zu einer höheren Kosteneffizienz beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

## EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Im Berichtszeitraum operierte Fresenius nach wie vor in einem volatilen Umfeld, das durch geopolitische Unsicherheiten im Nahen Osten geprägt war. Die Schwankungen der Energiepreise entwickelten sich zu einem Faktor, der unter Beobachtung steht und für den vertragliche Sicherungsmaßnahmen getroffen wurden. Während die inflationsbedingten Materialkostensteigerungen im Berichtszeitraum stabil blieben, könnten sich hieraus mittel- und langfristige Belastungen ergeben. Personalengpässe und das Lohnwachstum zeigten weitere Anzeichen einer Normalisierung, verblieben jedoch auf einem hohen Niveau. Ferner

wirkten das Tendergeschäft in China und Wechselkurseffekte weiterhin belastend auf die Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten nach wie vor intakt und sorgen für eine fortwährende Resilienz.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Schwankende Währungsrelationen, vor allem zwischen Euro und US-Dollar, führten zu negativen Währungsumrechnungseffekten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz. Der Euro lag im Jahresdurchschnitt 2026 bei 1,17 US\$ (2025: 1,13 US\$). Die Währungsumrechnungseffekte können der Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Der Fresenius-Konzern war im Berichtszeitraum in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus seiner Geschäftstätigkeit ergaben. Obwohl sich deren Ausgang nicht vorhersagen lässt, erwarten wir aus den anhängigen Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflations- oder Währungsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die organischen und die währungsbereinigten Wachstumsraten von Fresenius Kabi sind um die Hyperinflation in Argentinien angepasst. Entsprechend wurden auch die Wachstumsraten des Fresenius-Konzerns angepasst.

Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge - sofern nicht anders angegeben - auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben.

Mit dem sukzessiven Ausstieg aus Vamed wurde die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage des Fresenius-Konzerns entsprechend angepasst.

### UMSATZ

Der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 5.744 Mio € (1. Quartal 2025: 5.631 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 % dank der soliden operativen Entwicklung von Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 2 Prozentpunkten auf das Umsatzwachstum.

### UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt <sup>1</sup>	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	2.150	2.146	0 %	-5 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	37 %
Fresenius Helios	3.501	3.394	3 %	0 %	3 %	4 %	0 %	-1 %	61 %
Corporate/Sonstige	92	91	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	2 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.744</b>	<b>5.631</b>	<b>2 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>4 %</b>	<b>5 %</b>	<b>0 %</b>	<b>-1 %</b>	<b>100 %</b>

### UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt <sup>1</sup>	Organisches Wachstum <sup>1</sup>	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	663	692	-4 %	-10 %	6 %	7 %	0 %	-1 %	11 %
Europa	4.340	4.157	4 %	0 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	76 %
Asien-Pazifik	374	394	-5 %	-6 %	1 %	1 %	0 %	0 %	6 %
Lateinamerika	326	351	-7 %	-5 %	-2 %	-1 %	0 %	-1 %	6 %
Afrika	41	37	10 %	1 %	9 %	9 %	0 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.744</b>	<b>5.631</b>	<b>2 %</b>	<b>-2 %</b>	<b>4 %</b>	<b>5 %</b>	<b>0 %</b>	<b>-1 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

## ERGEBNIS

Das **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 949 Mio € (1. Quartal 2025: 916 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 875 Mio € (1. Quartal 2025: 953 Mio €).

Das **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 4 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 678 Mio € (1. Quartal 2025: 654 Mio €). Die Wachstumsvektoren bei Fresenius Kabi lieferten eine starke Leistung, insbesondere Biopharma und MedTech, und überkompensierten die gegenläufig wirkenden Belastungen aus dem Tendergeschäft in China im Zusammenhang mit dem Produkt Ketosteril sowie geplant höhere Kosten für Forschung und Entwicklung. Die solide Umsatzentwicklung bei Fresenius Helios sowie realisierte Produktivitätssteigerungen führten zu einer guten operativen Entwicklung. Darüber hinaus profitierte Fresenius Helios von positiven Effekten aus dem Rechnungszuschlag für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird.

Die **EBIT-Marge** vor Sondereinflüssen betrug 11,8 % (1. Quartal 2025: 11,6 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 602 Mio € (1. Quartal 2025: 689 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -68 Mio € (1. Quartal 2025: -81 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis (inklusive Sonstiges Finanzergebnis) lag bei -58 Mio € (1. Quartal 2025: -93 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,2 % (1. Quartal 2025: 25,0 %). Die berichtete Steuerquote betrug 22,9 % (1. Quartal 2025: 23,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen lag bei -9 Mio € (1. Quartal 2025: -14 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -9 Mio € (1. Quartal 2025: -15 Mio €).

Das **Ergebnis<sup>1</sup> der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care und Vitrea** vor Sondereinflüssen stieg um 32 % (währungsbereinigt: 39 %) auf 98 Mio € (1. Quartal 2025: 74 Mio €).

Das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten<sup>1</sup>** betrug -1 Mio € (1. Quartal 2025: -229 Mio €).

Das **Konzernergebnis<sup>1</sup>** vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 558 Mio € (1. Quartal 2025: 490 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> stieg auf 435 Mio € (1. Quartal 2025: 229 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie<sup>1</sup>** vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 0,99 € (1. Quartal 2025: 0,87 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,77 € (1. Quartal 2025: 0,41 €).

Das **Kern-Ergebnis<sup>1,2</sup>** vor Sondereinflüssen stieg um 11 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 460 Mio € (1. Quartal 2025: 416 Mio €) und damit deutlich überproportional zum Umsatz. Gründe dafür waren die gute operative Entwicklung der beiden Kerngeschäfte, weitere Produktivitätssteigerungen, die deutlich gesunkenen Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie eine niedrigere Steuerquote.

Das währungsbereinigte **Kern-Ergebnis je Aktie<sup>1,2</sup>** vor Sondereinflüssen stieg um 11 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 0,82 € (1. Quartal 2025: 0,74 €).

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

KENNZAHLEN (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>5.744</b>	<b>5.631</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>
Fresenius Kabi	2.150	2.146	0 %	5 %
Fresenius Helios	3.501	3.394	3 %	3 %
Corporate/Sonstige	92	91	–	–
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>678</b>	<b>654</b>	<b>4 %</b>	<b>6 %</b>
Fresenius Kabi	358	360	0 %	4 %
Fresenius Helios	368	333	10 %	10 %
Corporate/Sonstige	-48	-39	–	–
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-68</b>	<b>-81</b>	<b>16 %</b>	<b>15 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>610</b>	<b>573</b>	<b>6 %</b>	<b>9 %</b>
Ertragsteuern	-142	-143	1 %	-3 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>469</b>	<b>430</b>	<b>9 %</b>	<b>11 %</b>
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-9	-14	39 %	30 %
Konzernergebnis der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care und Vitrea <sup>2</sup>	98	74	32 %	39 %
<b>Konzernergebnis<sup>2</sup></b>	<b>558</b>	<b>490</b>	<b>14 %</b>	<b>17 %</b>
EBITDA	949	916	4 %	6 %
EBITDA-Marge	16,5 %	16,3 %		
Abschreibungen	271	262	4 %	6 %
EBIT-Marge	11,8 %	11,6 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten) <sup>3</sup>	389	95	--	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten) <sup>3</sup>	6,8 %	1,7 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden (fortgeführte Aktivitäten) <sup>3</sup>	221	-83	--	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten) <sup>3</sup>	3,8 %	-1,5 %		
ROIC <sup>4</sup>	6,8 %	6,6 %		
Net debt/EBITDA <sup>5</sup>	2,55	2,72		

<sup>1</sup> Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

<sup>4</sup> Das zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse; 2025: 31. Dezember

<sup>5</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe; 2025: 31. Dezember

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Q1/2025 bisher	Wachstum
Umsatz	5.819	5.706	5.651	2 %
Umsatzkosten	-4.284	-4.292	-4.240	0 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.534</b>	<b>1.414</b>	<b>1.411</b>	<b>8 %</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-743	-644	-643	-15 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-163	-140	-140	-16 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-27	59	59	-146 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>602</b>	<b>689</b>	<b>687</b>	<b>-13 %</b>
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	32	18	18	78 %
Zinsergebnis	-69	-80	-81	14 %
Sonstiges Finanzergebnis	11	-13	-13	<b>185 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>577</b>	<b>614</b>	<b>611</b>	<b>-6 %</b>
Ertragsteuern	-132	-141	-140	6 %
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern</b>	<b>445</b>	<b>473</b>	<b>471</b>	<b>-6 %</b>
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	15	15	<b>-40 %</b>
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten<sup>2</sup></b>	<b>436</b>	<b>458</b>	<b>456</b>	<b>-5 %</b>
<b>Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten<sup>2</sup></b>	<b>-1</b>	<b>-229</b>	<b>-227</b>	<b>0 %</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	444	244	244	82 %
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	9	15	15	-40 %
<b>Konzernergebnis<sup>2</sup></b>	<b>435</b>	<b>229</b>	<b>229</b>	<b>90 %</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>0,77</b>	<b>0,41</b>	<b>0,41</b>	<b>90 %</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2026 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzkennzahlen für das 1. Quartal 2026 und 2025 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Kosten- und Effizienzprogramme
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios
- ▶ Fresenius-Transformation (u.a. nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed, Transformation/Vamed-Ausstieg, IT-Transformation, Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care)
- ▶ Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care

- ▶ Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care sowie Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Anteil zum 31. März 2026: rund 28%))
- ▶ Rechtliche und regulatorische Sachverhalte

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate/Sonstige“ ausgewiesen.

## Überleitungsrechnung Fresenius-Konzern

in Mio €

	Q1/2026	Q1/2025	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
<b>Umsatz berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>5.819</b>	<b>5.706</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>
Anpassungen des Bestandsportfolios	-5	-		
Fresenius-Transformation	-70	-75		
<b>Umsatz (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>5.744</b>	<b>5.631</b>	<b>2 %</b>	<b>4 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>602</b>	<b>689</b>	<b>-13 %</b>	<b>-10 %</b>
Kosten- und Effizienzprogramme	14	15		
Anpassungen des Bestandsportfolios	21	4		
Fresenius-Transformation	43	22		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-6	-76		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	4	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>678</b>	<b>654</b>	<b>4 %</b>	<b>6 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>435</b>	<b>229</b>	<b>90 %</b>	<b>94 %</b>
Kosten- und Effizienzprogramme	8	14		
Anpassungen des Bestandsportfolios	20	3		
Fresenius-Transformation	47	245		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-20	-57		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	3	-		
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care	66	56		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>558</b>	<b>490</b>	<b>14 %</b>	<b>17 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Umsatzwachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

## INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. Quartal 2026 159 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 2,8 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2025: 158 Mio €; 2,8 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäusern.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug im 1. Quartal 2026 50 Mio € (1. Quartal 2025: 22 Mio €). Davon betreffen bei Fresenius Helios rund 7 Mio € Zuflüsse aus im Vorjahr bereits zurückgekauften, eigenen Forderungen. Darüber hinaus betreffen die Akquisitionsausgaben Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft bei Fresenius Kabi.

## DESINVESTITIONEN

### Fresenius Vamed

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet. Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

## INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	106	77	57	50	38 %	51 %
Fresenius Helios	92	99	99	-7	-7 %	44 %
Corporate/Sonstige	11	4	4	7	185 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>209</b>	<b>180</b>	<b>159</b>	<b>50</b>	<b>16 %</b>	<b>100 %</b>

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 16 Mio € im 1. Quartal 2026, im EBIT erfasst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 31. März 2026, nach Auszahlung von 33 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 168 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird. Ferner hält der Fresenius-Konzern Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

## Weitere Desinvestitionen

Im August 2025 hat die Fresenius Medical Care AG ein Aktienrückkaufprogramm gestartet. In diesem Zusammenhang hat der Fresenius-Konzern begonnen, anteilig Aktien der Fresenius Medical Care AG zu veräußern, um die Beteiligungsquote von rund 29 % aufrechtzuerhalten. Fresenius Medical Care beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien vornehmlich einzuziehen oder in einem erheblich geringeren Umfang im Rahmen von leistungsorientierten Vergütungsplänen zu verwenden.

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigung wurde der Verkauf von einem Krankenhaus am 1. März 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 15 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 5 Mio €. Die Veräußerungen der beiden anderen Krankenhäuser unterliegen ebenfalls den erforderlichen behördlichen Genehmigungen und werden voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres erfolgen.

Im 1. Quartal 2026 wurden Zuflüsse in Höhe von 50 Mio € verzeichnet, die sich auf Tilgungen von Investitionen in Finanzanlagen im Corporate-Bereich beziehen.

## CASHFLOW

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 389 Mio € (1. Quartal 2025: 95 Mio €), was auf die zeitliche Verschiebung von positiv wirkenden Effekten, unter anderem aus Fördermitteln, bei Fresenius Helios und eine starke Geschäftsentwicklung und erfolgreiches Management des Nettoumlaufvermögens bei Fresenius Kabi zurückzuführen ist. Die operative Cashflow-Marge betrug 6,8 % (1. Quartal 2025: 1,7 %).

Der **Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 221 Mio € (1. Quartal 2025: -83 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 414 Mio € (1. Quartal 2025: 271 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 362 Mio € (1. Quartal 2025: 239 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten** stieg auf 366 Mio € (1. Quartal 2025: -13 Mio €).

Die **Cash Conversion Rate (CCR)**, die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow<sup>1</sup> zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. Quartal 2026 1,2 (LTM).

## KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €

	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	445	473	-6 %
Abschreibungen	273	264	3 %
Erträge/Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-32	-18	-80 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-296	-624	53 %
<b>Operativer Cashflow – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>389</b>	<b>95</b>	--
<b>Operativer Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-39</b>	--
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>389</b>	<b>56</b>	--
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-184	-178	-3 %
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	16	0	--
<b>Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>221</b>	<b>-83</b>	--
<b>Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>-39</b>	--
<b>Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>221</b>	<b>-122</b>	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	194	450	-57 %
Dividendenzahlungen	0	-96	--
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-52	-32	-64 %
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>362</b>	<b>239</b>	<b>51 %</b>
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>4</b>	<b>-252</b>	<b>101 %</b>
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>366</b>	<b>-13</b>	--
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	101	-98	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	10	-9	--
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>473</b>	<b>132</b>	--

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

<sup>1</sup> Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

## VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 2 % (währungsberichtigt: 2 %) auf 42.370 Mio € (31. Dezember 2025: 41.395 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 9 % (währungsberichtigt: 9 %) auf 12.068 Mio € (31. Dezember 2025: 11.027 Mio €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben nahezu unverändert (Wachstum: 0 %; währungsberichtigt: -1 %) bei 30.302 Mio € (31. Dezember 2025: 30.368 Mio €).

**Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** beliefen sich auf 5 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €). **Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** beliefen sich auf 5 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 4 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 20.465 Mio € (31. Dezember 2025: 19.767 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 48,3 % (31. Dezember 2025: 47,8 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns blieben nahezu unverändert (Wachstum: 0 %; währungsberichtigt: 0 %) bei 11.905 Mio € (31. Dezember 2025: 11.933 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten**<sup>1</sup> des Konzerns fielen um 5 % (währungsberichtigt: -5 %) auf 9.847 Mio € (31. Dezember 2025: 10.348 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad**<sup>1,2</sup> zum 31. März 2026 lag bei 2,6x (31. Dezember 2025: 2,7x).

Zum 31. März 2026 lag der **ROIC**<sup>1</sup> bei 6,8 % (31. Dezember 2025: 6,6 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen / Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

## Bilanz

### AKTIVA

in Mio €	31. März 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	2.059	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.963	3.558
Vorräte	2.730	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.890	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.216	1.127
Ertragsteuerforderungen	206	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5	11
<b>I. Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.068</b>	<b>11.027</b>
Sachanlagen	8.510	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.219	1.231
Firmenwerte	14.619	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.145	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.717	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	362	465
Sonstige Vermögenswerte	286	269
Latente Steuern	444	386
<b>II. Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.302</b>	<b>30.368</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.370</b>	<b>41.395</b>

### PASSIVA

in Mio €	31. März 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205	1.309
Finanzverbindlichkeiten	927	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	174	169
Anleihen	1.266	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.710	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.283	2.142
Rückstellungen	746	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	221	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5	11
<b>A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9.537</b>	<b>8.383</b>
Finanzverbindlichkeiten	675	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.227	1.242
Anleihen <sup>1</sup>	7.636	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	280	281
Sonstige Verbindlichkeiten	252	260
Pensionsrückstellungen	535	529
Rückstellungen	728	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	388	404
Latente Steuern	646	597
<b>B. Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.368</b>	<b>13.245</b>
<b>I. Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>21.904</b>	<b>21.628</b>
<b>A. Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>682</b>	<b>663</b>
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	15.175	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-270	-525
<b>B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>19.783</b>	<b>19.104</b>
<b>II. Summe Eigenkapital</b>	<b>20.465</b>	<b>19.767</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>42.370</b>	<b>41.395</b>

<sup>1</sup> Hierin enthalten ist die begebene Umtauschanleihe.

## DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

### FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, Medizintechnik, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie Infusionslösungen.

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.150	2.146	0 %	5 %
Organisches Umsatzwachstum <sup>2</sup>	6 %	6 %		
EBITDA <sup>1</sup>	486	479	2 %	6 %
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	22,6 %	22,3 %		
EBIT <sup>1</sup>	358	360	0 %	4 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	16,7 %	16,8 %		
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	40.976	40.913	0 %	

Der nominale **Umsatz** von **Fresenius Kabi** blieb aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten nahezu unverändert (währungsbereinigt: Wachstum von 5 %) und betrug 2.150 Mio € (1. Quartal 2025: 2.146 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %<sup>2</sup> und war getragen von den Wachstumsvektoren, insbesondere von Biopharma durch den erfolgreichen Hochlauf des Produktportfolios.

Der **Umsatz** im **Bereich Wachstumsvektoren (Med-Tech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 8 %, organisch: 8 %<sup>2</sup>) auf 1.240 Mio € (1. Quartal 2025: 1.201 Mio €).

Der **Umsatz** im **Bereich MedTech** fiel um 2 % (währungsbereinigt: Wachstum von 3 %) und lag bei 392 Mio € (1. Quartal 2025: 399 Mio €) im Vergleich zu einer starken Vorjahresbasis. Das organische Wachstum betrug 3 %<sup>2</sup> und wurde von guten Wachstumsbeiträgen über nahezu alle

Regionen hinweg getragen. Der Bereich Zell- und Gentherapien trug zum soliden Wachstum bei.

Der **Umsatz** im Bereich **Nutrition** blieb nahezu unverändert (währungsbereinigt: Wachstum von 4 %; organisch: Wachstum von 4 %<sup>2</sup>) bei 610 Mio € (1. Quartal 2025: 612 Mio €). Das organische Wachstum basierte auf einer guten Geschäftsentwicklung in nahezu allen Regionen, vor allem Lateinamerika und Europa. Gegenläufig wirkte der negative Effekt aus dem Tendergeschäft mit dem Nutrition-Produkt Ketosteril in China.

Der **Umsatz** im **Bereich Biopharma** stieg um 25 % (währungsbereinigt: 34 %, organisch: 34 %<sup>2</sup>) auf 238 Mio € (1. Quartal 2025: 190 Mio €). Dies war im Wesentlichen auf den weiteren Hochlauf des Geschäfts mit dem Tocilizumab-Biosimilar Tyenne in den USA und Europa zurückzuführen. Auch Denosumab-Biosimilars entwickelten sich gut in den USA.

Der **Umsatz** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel im Wesentlichen aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten um 4 % (währungsbereinigt: Wachstum von 2 %, organisch: Wachstum von 3 %<sup>2</sup>) auf 911 Mio € (1. Quartal 2025: 946 Mio €). Das organische Wachstum ist insbesondere auf die positive Entwicklung in Europa sowie gutes Volumenwachstum und nachgelassenen Preisdruck in den USA zurückzuführen.

Das nominale **EBIT<sup>1</sup>** von **Fresenius Kabi** blieb aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten nahezu unverändert (währungsbereinigt: Wachstum von 4 %) bei 358 Mio € (1. Quartal 2025: 360 Mio €). Das währungsbereinigte EBIT-Wachstum ist zurückzuführen auf das gute organische Umsatzwachstum verbunden mit Skaleneffekten (Operating Leverage) sowie anhaltende Verbesserungen in der Kostenbasis. Dies überkompensierte die negativen Effekte aus dem Tendergeschäft mit Ketosteril in China.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

Die Umsatzwachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Darüber hinaus spiegelt das EBIT auch die gezielt höheren Aufwendungen für Forschung & Entwicklung, insbesondere im Bereich Biopharma, wider sowie gewisse Auswirkungen durch US-Zölle. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag nahezu stabil bei 16,7 % (1. Quartal 2025: 16,8 %). Das **EBIT<sup>1</sup>** der **Wachstumsvektoren** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2025: 184 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der starken Entwicklung in den Bereichen Biopharma und MedTech. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 15,7 % (1. Quartal 2025: 15,3 %). Somit ergibt sich eine Margenverbesserung um 40 Basispunkte gegenüber dem Vorjahresquartal und eine weitere Annäherung an den strukturellen Margenkorridor von Fresenius Kabi.

Das **EBIT<sup>1</sup>** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel um 10 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 194 Mio € (1. Quartal 2025: 216 Mio €), bedingt durch die hohe Vorjahresbasis. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 21,3 % (1. Quartal 2025: 22,9 %).

Der **operative Cashflow** von Fresenius Kabi lag bei 157 Mio € (1. Quartal 2025: 110 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 7,3 % (1. Quartal 2025: 5,1 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich<sup>3</sup>. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> soll in einer Bandbreite von 16,5 bis 17 %<sup>4</sup> liegen (strukturelles Margenband: 17 bis 19 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

<sup>3</sup> Basis 2025: 8.612 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2025: EBIT-Marge: 16,4 %

Die Umsatzwachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

## FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 81 Krankenhäuser, mehr als 200 Medizinische Versorgungszentren, 31 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 135 ambulante Gesundheitszentren sowie mehr als 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz <sup>1</sup>	3.501	3.394	3 %	3 %
Organisches Umsatzwachstum	4 %	8 %		
EBITDA <sup>1</sup>	502	465	8 %	8 %
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	14,3 %	13,7 %		
EBIT <sup>1</sup>	368	333	10 %	10 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	10,5 %	9,8 %		
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	129.750	130.240	0 %	

Der **Umsatz** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 3.501 Mio € (1. Quartal 2025: 3.394 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % trotz der hohen Vorjahresbasis. Das Wachstum war getrieben durch die positive Preisentwicklung und die gestiegene Anzahl durchgeführter Behandlungen in Deutschland und Spanien.

Der **Umsatz von Helios Deutschland** stieg um 2 % (organisch: 3 %) auf 2.092 Mio € (1. Quartal 2025: 2.046 Mio €), was die hohe Vorjahresbasis widerspiegelt. Die starke Entwicklung der stationären Fallzahlen wurde durch den Case-Mix teilweise aufgehoben.

Der **Umsatz von Helios Spanien** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 1.409 Mio € (1. Quartal 2025: 1.348 Mio €), bedingt durch die stabile zugrundeliegende Geschäftsdynamik, ein solides Fallzahlenwachstum, positive Preiseffekte sowie die gute Entwicklung beim Geschäft

für betriebliche Gesundheitsvorsorge (Occupational Risk Prevention, ORP). Das organische Wachstum betrug 4 %.

Das **EBIT<sup>1</sup>** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 368 Mio € (1. Quartal 2025: 333 Mio €). Diese Beschleunigung spiegelt die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum und realisierte Effizienzsteigerungen zusätzlicher struktureller Kosteneinsparmaßnahmen wider sowie die positiven Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> verbesserte sich um 70 Basispunkte auf 10,5 % (1. Quartal 2025: 9,8 %) und erreichte damit das obere Ende des Ausblicks von 10 % bis 10,5 %.

Das **EBIT<sup>1</sup> von Helios Deutschland** stieg um 10 % auf 173 Mio € (1. Quartal 2025: 157 Mio €) und ist vor allem zurückzuführen auf die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum und realisierte Effizienzsteigerungen sowie die positiven Effekte des Rechnungszuschlags gesetzlich versicherter Patientinnen und Patienten. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> erhöhte sich um 60 Basispunkte auf 8,3 % (1. Quartal 2025: 7,7 %).

Das **EBIT<sup>1</sup> von Helios Spanien** stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2025: 176 Mio €) und spiegelt die solide Umsatzentwicklung und Produktivitätssteigerungen sowie einen Einmaleffekt wider. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> lag bei 13,8 % (1. Quartal 2025: 13,1 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Der **operative Cashflow** stieg auf 232 Mio € (1. Quartal 2025: -8 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 6,6 % (1. Quartal 2025: -0,2 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2026** ein organisches Umsatzwachstum<sup>2</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge<sup>3</sup> soll in einer Bandbreite von 10 bis 10,5 % liegen (strukturelles Margenband 10 bis 12 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Basis 2025: 13.550 Mio €

<sup>3</sup> Basis 2025: EBIT-Marge: 9,8%

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2026 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 177.783 (31. Dezember 2025: 178.394).

### ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	31. März 2026	31. Dez. 2025	Wachstum
Fresenius Kabi	40.976	40.913	0 %
Fresenius Helios	129.750	130.240	0 %
Corporate/Sonstige	7.057	7.241	-3 %
<b>Gesamt</b>	<b>177.783</b>	<b>178.394</b>	<b>0 %</b>

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, gehört zu den festen Bestandteilen unserer Strategie. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden im Wesentlichen im Unternehmensbereich Fresenius Kabi statt. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025	Wachstum
Fresenius Kabi <sup>1</sup>	162	138	18 %
Fresenius Helios	0	1	-57 %
Corporate	0	1	-95 %
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>163</b>	<b>140</b>	<b>16 %</b>

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

## RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA zum 31. März 2026:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB-
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Nach dem Berichtszeitraum, am 8. April 2026, hat Standard & Poor's den Ausblick von stabil auf positiv angehoben und das Unternehmensrating mit BBB bestätigt.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht 2025 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. März 2026 ergeben.

Der Ende Februar ausgebrochene Konflikt im Nahen Osten zwischen Iran sowie den USA und Israel hat spürbare Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche Umfeld und geht mit einer weiteren erheblichen Zunahme geopolitischer Unsicherheiten einher. Die kurzfristigen Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns sind begrenzt. Auch im Falle einer fortbestehenden oder dauerhaften Waffenruhe ist davon auszugehen, dass die Folgen des Konflikts, insbesondere für globale Lieferketten, Energiepreise und die inflationäre Entwicklung, über einen längeren Zeitraum Wirkung zeigen. Mittel- und langfristig könnten somit finanzielle Belastungen für den Fresenius-Konzern insbesondere durch gestiegene Energie- und Transportkosten sowie durch höhere Materialkosten spürbar werden. Um diesen beschriebenen Auswirkungen entgegenzuwirken, überprüft der Fresenius-Konzern unter anderem alternative Transportwege und -routen, nutzt vertragliche Sicherungsmaßnahmen und überwacht die lokalen und geopolitischen Entwicklungen kontinuierlich. Die mit dem Konflikt verbundenen Risiken für das Geschäft des Fresenius-Konzerns haben zu einer Erhöhung in der Risikogruppe Wirtschafts- und Marktbedingungen geführt.

Darüber hinaus ist die Risikogruppe auch weiterhin wesentlich durch die anhaltenden Unsicherheiten in der Zollpolitik der US-Administration, vor allem durch neue Zollbestrebungen, geprägt.

Davon abgesehen stellt sich die Risikosituation für die verbleibenden TOP-10-Risikogruppen nahezu unverändert wie folgt dar.

Die Risikogruppe Akquisitionen, Investments und Transformationen ist weiterhin insbesondere von den laufenden Desinvestitionsaktivitäten im Zusammenhang mit dem strukturierten Ausstieg aus dem Projektgeschäft der zur VIACAMA umfirmierten Vamed geprägt. Verbleibende vertragliche Verpflichtungen, unter anderem aus gewährten Bankgarantien sowie potenziellen Entschädigungsverpflichtungen im Zusammenhang mit veräußerten Aktivitäten, werden weiterhin eng überwacht. Darüber hinaus bestehen fortdauernde Risiken aus konzernweiten Transformationsprojekten, insbesondere im Hinblick auf die Harmonisierung und Modernisierung der IT-Landschaft.

Die Risikogruppe Finanzierung im Gesundheitswesen, Innovation und Wettbewerb ist unverändert von regulatorischen Rahmenbedingungen, Erstattungssystemen sowie dem intensiven Wettbewerbsumfeld in den relevanten Märkten geprägt. Wesentliche Risikotreiber ergeben sich weiterhin aus möglichen Änderungen der Vergütungssysteme im Gesundheitswesen, insbesondere in den USA und in Europa, sowie aus fortbestehenden Planungsunsicherheiten im Zusammenhang mit der Krankenhausreform und möglichen Reformen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland. Wir beobachten diese sehr genau und bewerten ihre potenziellen Auswirkungen auf das Geschäft des Fresenius-Konzerns kontinuierlich. Darüber hinaus stellen innovationsgetriebener Wettbewerbsdruck, potenzielle Markteintrittsverzögerungen neuer Produkte sowie nationale und regionale Ausschreibungs- und Tenderverfahren, insbesondere in China, weiterhin relevante Einflussfaktoren dar.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung des Fresenius-Konzerns ist weiterhin von der Struktur zentraler Absatzmärkte sowie von der Abhängigkeit von einzelnen

Abnehmern geprägt. In diesem Zusammenhang bestehen innerhalb der Risikogruppe Vertrieb, Kunden und Produktstrategie insbesondere für Fresenius Kabi in den USA fortdauernde Risiken aus einer hohen Konzentration auf wenige Vertriebspartner, die potenziell Einfluss auf Preisgestaltung und Absatzbedingungen nehmen können. Darüber hinaus ergeben sich weiterhin Risiken aus möglichen Markteintrittsverzögerungen neuer Produkte sowie aus Abweichungen zwischen erwarteter und tatsächlicher Marktnachfrage. Im Klinikgeschäft in Deutschland bestehen unverändert Risiken aus komplexen Abrechnungs- und Vergütungsstrukturen.

Compliance-Risiken, insbesondere hinsichtlich des sich ständig wandelnden regulatorischen Umfelds, sind für den Fresenius-Konzern auch weiterhin von Relevanz. Weitere mögliche Risiken werden zudem regelmäßig im Rahmen von Compliance-Untersuchungen betrachtet.

Aus der Finanzierung der Geschäftstätigkeit ergeben sich weiterhin Zinsänderungsrisiken, die sich unter anderem auf Refinanzierungskonditionen sowie auf die Werthaltigkeit von Vermögenswerten auswirken können. Darüber hinaus bestehen infolge der internationalen Geschäftstätigkeit weiterhin Fremdwährungsrisiken, die sich sowohl auf Zahlungsströme als auch auf Bilanzwerte auswirken können, insbesondere vor dem Hintergrund der starken US-Dollar-Exponierung. Zusätzlich bestehen fortdauernde Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung der Anforderungen an die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, die sich aus der Komplexität der Rechnungslegungsvorschriften sowie aus möglichen Fehlern in der Berichterstattung ergeben können.

Die Qualität von Produkten, Dienstleistungen und Therapien ist weiterhin eine wesentliche Grundlage für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Innerhalb der Risikogruppe bestehen fortdauernde Risiken aus möglichen Verstößen gegen Produktions- und Qualitätsanforderungen, sowohl in eigenen Produktionsstätten als auch bei Lieferanten. Eine Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben kann unter anderem zu Produktrückrufen, Produktionsunterbrechungen, behördlichen Maßnahmen oder Verzögerungen bei der Zulassung neuer Produkte führen und sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Die Einhaltung der maßgeblichen Qualitäts- und Sicherheitsstandards wird weiterhin durch umfassende Qualitätsmanagementsysteme sowie durch regelmäßige interne und externe Audits sichergestellt.

Die zuverlässige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der IT-Systeme ist weiterhin von zentraler Bedeutung für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Innerhalb der Risikogruppe Informationstechnologie bestehen fortdauernde Risiken aus möglichen Ausfällen oder Unterbrechungen relevanter Systeme, die sich sowohl auf den operativen Betrieb in Gesundheitseinrichtungen und Produktionsstätten als auch auf unterstützende Geschäftsprozesse auswirken können. Für die Krankenhauslandschaft in Deutschland ergeben sich weiterhin Risiken aus der notwendigen Aktualisierung und schrittweisen Ablösung bestehender Krankenhausinformationssysteme (KIS), insbesondere im Hinblick auf die fristgerechte Einführung geeigneter Nachfolgelösungen. Darüber hinaus sind mit der fortschreitenden Digitalisierung sowie dem Einsatz neuer Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, weiterhin Risiken verbunden, die durch etablierte Governance- und Steuerungsprozesse adressiert werden.

Neben den beschriebenen potenziellen Auswirkungen des Konfliktes im Iran in der Risikogruppe Wirtschafts- und Marktbedingungen ergeben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen in den Risikogruppen Lieferkette und Produktion und Services.

## AUSBLICK 2026

### ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende Trends eines sich schnell verändernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, das zu einem höheren Maß an Volatilität und operativer Unsicherheit führt. Der Ausblick berücksichtigt keine möglichen Extremszenarien, die sich aus dem dynamischen geopolitischen und makroökonomischen Umfeld ergeben könnten.

Unbenommen dessen beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2026.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

### UMSATZ UND ERGEBNIS DES KONZERNS

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir für den Konzern nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

#### ZIELE DES KONZERNS 2026

	Ziele 2026	Basis 2025
Umsatz, Wachstum (organisch)	4–7 %	22.554 Mio € (organisches Wachstum: 7 %)
Kern-Ergebnis je Aktie, Wachstum <sup>1</sup> (währungsbereinigt)	5–10 %	2,87 € (währungsbereinigtes Wachstum: 12 %)

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

### UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNGEN DER OPERATING COMPANIES

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir in den Operating Companies nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

#### ERWARTUNGEN FÜR DIE OPERATING COMPANIES 2026

Operating Companies <sup>1</sup>	Ziele 2026	Basis 2025
Fresenius Kabi	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	8.612 Mio €
Umsatz, Wachstum (organisch)	16,5–17 % (strukturelles Margenband: 17–19 %)	1.413 Mio € (Marge: 16,4 %)
EBIT-Marge		
Fresenius Helios	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	13.550 Mio €
Umsatz, Wachstum (organisch)	10–10,5 % (strukturelles Margenband: 10–12 %)	1.328 Mio € (Marge: 9,8 %)
EBIT-Marge		

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

### ERWARTUNGEN WEITERER KENNZAHLEN Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht steigt (2025: 11,6 %).

#### Steuerrate

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Steuerquote zwischen 24 % und 25 % liegen wird (2025: 25,6 %).

#### Profitabilität, Liquidität und Kapitalmanagement

Indikation zur EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen): Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine EBIT-Marge von rund 11,5 % erwartet. Diese Kennzahl (EBIT-Marge) wird ausschließlich nachrichtlich bzw. zu Modellierungszwecken bereitgestellt. Sie ist nicht Bestandteil des offiziellen Ausblicks.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von leicht unter 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditlinien.

Die geplanten Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2026 werden im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet sein, die im Jahr 2026 sowie im 1. Quartal 2027 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Zinsaufwendungen etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 bleiben werden (2025: 324 Mio €).

Ohne weitere Akquisitionen und Desinvestitionen rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>1</sup> zum Jahresende 2026 innerhalb des selbst gesetzten

Zielkorridors von 2,5 × bis 3,0 × liegen wird (31. Dezember 2025: 2,7 ×<sup>1</sup>).

Für das Geschäftsjahr 2026 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant. Die Einhaltung des selbstgesetzten Zielkorridors für den Verschuldungsgrad wird weiterhin von zentraler Bedeutung für uns sein.

## Investitionen

Wir planen, im Geschäftsjahr 2026 rund 5,5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 54 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Helios und rund 39 % auf Fresenius Kabi.

Fresenius Helios wird primär in Maßnahmen an den einzelnen Klinikstandorten in Deutschland sowie in Krankenhausneubauten und -erweiterungen in Spanien investieren.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen tätigen. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau von Fertigungsstätten sowie Einlizenzierungsprojekte für Biosimilars-Moleküle.

Mit einem Anteil von rund 86 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 6 % der Investitionen sollen in Nordamerika und rund 8 % in Asien, Lateinamerika und Afrika getätigt werden. Rund 39 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) im Geschäftsjahr 2026 über 6,5 % liegen wird (2025: 6,6 %).

## Kapitalstruktur

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Eigenkapitalquote rund 1 Prozentpunkt über dem Vorjahr liegen wird (2025: 48 %). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Finanzverbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht zurückgehen werden (2025: 29 %).

## Dividende

Fresenius hat sich im Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Im Rahmen der Gesamtjahresberichterstattung im Februar 2025 hat Fresenius eine neue Dividendenpolitik definiert. Unser Ziel ist die Ausschüttung zwischen 30 und 40 % des Core Net Income (Konzernergebnis ohne Fresenius Medical Care und Vitrea, vor Sondereinflüssen). Die neue Dividendenpolitik spiegelt die Prioritäten der Kapitalallokation im Einklang mit der #FutureFresenius-Strategie wider. Ferner unterstreicht dies unsere Absicht, in Wachstum zu reinvestieren, den Verschuldungsgrad zu senken, ein solides Investment-Grade-Rating aufrechtzuerhalten und eine attraktive Aktionärsvergütung zu bieten.

Fresenius wird der Hauptversammlung 2026 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 1,05 € auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 37 %.

## Nichtfinanzielle Ziele

Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen medizinische Qualität und Beschäftigte ab und diese quantitativen ESG-KPIs sind in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) reflektiert.

Das Thema Beschäftigte wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,12 (erreicht 2025: 4,14) für das Geschäftsjahr 2026 an (entspricht 100% Zielerreichung).

Das Thema medizinische Qualität setzt sich aus gleichgewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensebene festgelegt sind. Die Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 (erreicht 2025: 0,9) an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (erreicht 2025: 91,9 %) erreichen (100 % Zielerreichung), für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 75 % (erreicht 2025: 77,4 %) festgelegt (100 % Zielerreichung).

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Q1/2025 bisher
Umsatz	5.819	5.706	5.651
Umsatzkosten	-4.284	-4.292	-4.240
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.534</b>	<b>1.414</b>	<b>1.411</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-743	-644	-643
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-163	-140	-140
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-27	59	59
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>602</b>	<b>689</b>	<b>687</b>
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	32	18	18
Zinsergebnis	-69	-80	-81
Sonstiges Finanzergebnis	11	-13	-13
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>577</b>	<b>614</b>	<b>611</b>
Ertragsteuern	-132	-141	-140
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern</b>	<b>445</b>	<b>473</b>	<b>471</b>
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	15	15
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)</b>	<b>436</b>	<b>458</b>	<b>456</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-229	-227
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	0	0
<b>Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)</b>	<b>-1</b>	<b>-229</b>	<b>-227</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	444	244	244
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	9	15	15
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)</b>	<b>435</b>	<b>229</b>	<b>229</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)</b>	<b>0,77</b>	<b>0,41</b>	<b>0,41</b>
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,77	0,81	0,81
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	-0,40	-0,40

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>444</b>	<b>244</b>
<b>Other Comprehensive Income (Loss)</b>		
<b>Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	211	-292
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	-12	10
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-2
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	-
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	86	-143
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	1	-1
<b>Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11	42
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-8	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-9	3
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	10
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	7	-13
<b>Other Comprehensive Income (Loss), netto</b>	<b>266</b>	<b>-386</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>709</b>	<b>-142</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>	<b>6</b>
<b>Auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>690</b>	<b>-148</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

### AKTIVA

in Mio €	31. März 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	2.059	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.963	3.558
Vorräte	2.730	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.890	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.216	1.127
Ertragsteuerforderungen	206	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5	11
<b>I. Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.068</b>	<b>11.027</b>
Sachanlagen	8.510	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.219	1.231
Firmenwerte	14.619	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.145	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.717	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	362	465
Sonstige Vermögenswerte	286	269
Latente Steuern	444	386
<b>II. Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.302</b>	<b>30.368</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.370</b>	<b>41.395</b>

### PASSIVA

in Mio €	31. März 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205	1.309
Finanzverbindlichkeiten	927	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	174	169
Anleihen	1.266	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.710	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.283	2.142
Rückstellungen	746	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	221	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5	11
<b>A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9.537</b>	<b>8.383</b>
Finanzverbindlichkeiten	675	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.227	1.242
Anleihen <sup>1</sup>	7.636	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	280	281
Sonstige Verbindlichkeiten	252	260
Pensionsrückstellungen	535	529
Rückstellungen	728	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	388	404
Latente Steuern	646	597
<b>B. Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>12.368</b>	<b>13.245</b>
<b>I. Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>21.904</b>	<b>21.628</b>
<b>A. Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>682</b>	<b>663</b>
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	15.175	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-270	-525
<b>B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>19.783</b>	<b>19.104</b>
<b>II. Summe Eigenkapital</b>	<b>20.465</b>	<b>19.767</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>42.370</b>	<b>41.395</b>

<sup>1</sup> Siehe Anmerkungen 14, Anleihen, und 15, Anleihen - Umtauschanleihe

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Q1/2025 bisher
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
<b>Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	445	473	471
<b>Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Abschreibungen	273	264	262
Veränderung der latenten Steuern	-5	-5	-6
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	6	-76	-76
Ertrag aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-32	-18	-18
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-383	-318	-314
Vorräte	-87	-122	-122
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-130	-242	-248
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1	-14	-13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	197	83	68
Ertragsteuerverbindlichkeiten	106	70	70
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	<b>389</b>	<b>95</b>	<b>74</b>
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>0</b>	<b>-39</b>	<b>-18</b>
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>389</b>	<b>56</b>	<b>56</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
<b>Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>			
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-196	-203	-179
Einzahlungen aus Fördermitteln zur Finanzierung des krankenhausbezogenen Anlagevermögens	12	24	-
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	1	1
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, finanziellen und immateriellen Vermögenswerten	-50	-22	-22
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	244	472	472
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	16	-	-
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	<b>25</b>	<b>272</b>	<b>272</b>
Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>4</b>	<b>-213</b>	<b>-213</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>29</b>	<b>59</b>	<b>59</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Q1/2025 bisher
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	34	33	33
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-33	-10	-10
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	98	85	65
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1	-63	-43
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-52	-32	-32
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-	-500	-500
Einzahlungen aus der Begebung der Umtauschanleihe	-	609	609
Dividendenzahlungen	-	-96	-96
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	0	-	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	45	26	26
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	45	26	26
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel</b>	10	-9	-9
<b>Nettozunahme der flüssigen Mittel</b>	473	132	132
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode</b>	1.585	2.282	2.282
abzüglich flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode ausgewiesen unter "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	0	27	27
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	2.059	2.387	2.387

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

#### ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN, DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN ENTHALTEN SIND

in Mio €

	Q1/2026	Q1/2025 angepasst <sup>1</sup>	Q1/2025 bisher
Erhaltene Zinsen	17	26	18
Gezahlte Zinsen	-92	-108	-133
Gezahlte Ertragsteuern	-48	-35	-35

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden angepasst, um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.315</b>	<b>14.038</b>
Dividendenzahlungen					-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				0	17
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung					
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-4
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					8
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					229
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherheitsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Fremdkapitalinstrumente					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					229
<b>Stand am 31. März 2025</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.315</b>	<b>14.288</b>

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2025</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.315</b>	<b>14.751</b>
Dividendenzahlungen					-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen					-8
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-4
<b>Gesamtergebnis</b>					
Ergebnis nach Ertragsteuern					435
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>435</b>
<b>Stand am 31. März 2026</b>	<b>563.237</b>	<b>563.237</b>	<b>563</b>	<b>4.315</b>	<b>15.175</b>

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs- umrechnungs- differenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungs- beziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapital- instrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligun- gen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>736</b>	<b>-56</b>	<b>-151</b>	<b>-33</b>	<b>130</b>	<b>19.542</b>	<b>748</b>	<b>20.290</b>
Dividendenzahlungen						-	-94	-94
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						17	-	17
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						0	-2	-2
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	5	5
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-4	-	-4
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			-4	-2	-2	-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						229	15	244
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherheitsbeziehung		8				8	-	8
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				2		2	-	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-284	0	1	-	-	-283	-9	-292
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			30			30	-	30
Fremdkapitalinstrumente				-1		-1	-	-1
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					-133	-133	-	-133
Gesamtergebnis	-284	8	31	1	-133	-148	6	-142
<b>Stand am 31. März 2025</b>	<b>452</b>	<b>-48</b>	<b>-124</b>	<b>-34</b>	<b>-5</b>	<b>19.407</b>	<b>663</b>	<b>20.070</b>

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs- umrechnungs- differenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungs- beziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapital- instrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligun- gen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	
<b>Stand am 31. Dezember 2025</b>	<b>-90</b>	<b>-57</b>	<b>-93</b>	<b>6</b>	<b>-291</b>	<b>19.104</b>	<b>663</b>	<b>19.767</b>
Dividendenzahlungen						-	0	0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						-8	-	-8
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						-	0	0
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-4	-	-4
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						435	9	444
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherheitsbeziehung		-11				-11	-	-11
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				-7		-7	-	-7
Währungsumrechnungsdifferenzen	199	2	0	-	-	200	11	211
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-9	-6		-15	-	-15
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				0		0	-	0
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					88	88	-	88
Gesamtergebnis	199	-10	-9	-13	88	690	19	709
<b>Stand am 31. März 2026</b>	<b>109</b>	<b>-67</b>	<b>-102</b>	<b>-7</b>	<b>-203</b>	<b>19.783</b>	<b>682</b>	<b>20.465</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

# INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

## 39 Allgemeine Erläuterungen

- 39 1. Grundlagen
  - 39 I. Konzernstruktur
  - 39 II. Grundlage der Darstellung
  - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
  - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
  - 40 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
  - 40 VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung
- 40 2. Akquisitionen und Desinvestitionen

## 42 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 42 3. Sondereinflüsse
- 43 4. Umsatz
- 44 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 44 6. Steuern
- 44 7. Ergebnis je Aktie

## 45 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 45 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 45 9. Vorräte
- 45 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
- 45 11. Firmenwerte
- 46 12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 47 13. Finanzverbindlichkeiten
- 48 14. Anleihen
- 49 15. Anleihen - Umtauschanleihe
- 49 16. Nicht beherrschende Anteile
- 49 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

## 50 Sonstige Erläuterungen

- 50 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 50 19. Finanzinstrumente
- 53 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 54 21. Konzern-Segmentberichterstattung
- 56 22. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 56 23. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2026
- 56 24. Corporate Governance

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. GRUNDLAGEN

#### I. Konzernstruktur

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Als therapiefokussiertes Gesundheitsunternehmen bietet der Fresenius-Konzern systemkritische Produkte und Dienstleistungen für führende Therapien zur Versorgung kritisch und chronisch kranker Patientinnen und Patienten an. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilten sich die Aktivitäten zum 31. März 2026 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge - sofern nicht anders angegeben - auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ angegeben.

#### II. Grundlage der Darstellung

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarkt-orientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den

Konzernabschluss nach den „IFRS Accounting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das grundsätzlich mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden.

#### III. Grundsätze der Rechnungslegung KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2026 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den in Anmerkung 2, Akquisitionen und Desinvestitionen, genannten Veräußerungen keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2026 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2026 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2026 geschlossen werden.

#### AUSWEIS

Der Ausweis der Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und in den entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Anhang wurde infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Eine Anpassung der Vorjahresangaben in der Konzern-Bilanz aufgrund der Rückgliederung wurde nicht vorgenommen.

#### RECHNUNGSLEGUNG IN HOCHINFLATIONS-LÄNDERN

Aufgrund der Inflation in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Quartal 2026 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -6 Mio € (1. Quartal 2025: -4 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

## IV. Neu angewendete Verlautbarungen

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2026 beginnen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevanten neuen Standards erstmals angewendet.

## V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im April 2024 veröffentlichte das IASB **IFRS 18, Presentation and Disclosure in Financial Statements**. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und wird IAS 1, Presentation of Financial Statements, ersetzen. Der neue Standard übernimmt allerdings die meisten der Anforderungen und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche (Operative, Investitions- und Finanzierungskategorie) und sieht erweiterte Anhangangaben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor.

Die Einführung von IFRS 18 im Fresenius-Konzern erfordert eine Anpassung der Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung an die neuen Kategorien von IFRS 18. Dementsprechend werden Zinsen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, Erträge und Verluste aus Beteiligungen sowie Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen und Fair-Value-Bewertungen, die derzeit im operativen Ergebnis enthalten sind, künftig in der Investitions- oder der Finanzierungskategorie ausgewiesen. IFRS 18 hat keine Auswirkung auf die Klassifizierung des Ergebnisses aus der Beteiligung an Fresenius Medical Care, da dieses bereits außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen wird. Darüber hinaus werden steuerbezogene Zinsaufwendungen und -erträge sowie Gebühren und Zinsen im Zusammenhang mit Factoring künftig in der operativen Kategorie und nicht mehr unter Zinserträgen oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Eine verlässliche Schätzung der quantitativen Auswirkungen ist derzeit nicht möglich.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 18 wird das operative Ergebnis als neu definierte Zwischensumme in der Gewinn- und Verlustrechnung den Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung darstellen. Dies führt zu Änderungen gegenüber der bisherigen Struktur.

Um den erweiterten Angabepflichten nach IFRS 18 zu entsprechen, wird der Fresenius-Konzern die Angaben im Konzern-Anhang erweitern. Dazu gehört insbesondere die qualitative Beschreibung und quantitative Überleitung der Leistungskennzahlen des Managements zu den Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis der Aufwendungen nach Funktionen entsprechend ihrer Kostenart.

IFRS 18 ist retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern

untersucht zurzeit den angemessenen Grad der Disaggregation und die damit einhergehenden Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss.

Der Fresenius-Konzern macht in der Regel nicht von der Möglichkeit einer früheren Anwendung Gebrauch.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

## VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung

Die anhaltend volatile weltwirtschaftliche und geopolitische Lage beeinflusst weiterhin das Geschäftsumfeld des Fresenius-Konzerns.

## 2. AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

### Akquisitionen und Investitionen

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 50 Mio € im 1. Quartal 2026 bzw. 22 Mio € im 1. Quartal 2025 getätigt.

Die Zahlungen in Höhe von 50 Mio € führten im 1. Quartal 2026 zu einem Abfluss von flüssigen Mitteln.

### FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2026 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 50 Mio € (1. Quartal 2025: 21 Mio €), die größtenteils auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

## Desinvestitionen

### FRESENIUS VAMED

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet. Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 16 Mio € im 1. Quartal 2026, im EBIT erfasst, die

im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 31. März 2026, nach Auszahlung von 33 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 168 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird. Ferner hält der Fresenius-Konzern Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed (inklusive Sondereinflüsse) setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025
Umsatz	-	76
Aufwendungen	-	-81
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	-	-5
Ertragsteuern	-	-9
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	-	-14
Verlust aus der Neubewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und aus Entkonsolidierung	-1	-215
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed gemäß IFRS 5</b>	-1	-229

## WEITERE DESINVESTITIONEN

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigung wurde der Verkauf von einem Krankenhaus am 1. März 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 15 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 5 Mio €. Die Veräußerungen der beiden anderen Krankenhäuser unterliegen ebenfalls den erforderlichen behördlichen Genehmigungen und werden voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Die beiden Krankenhäuser wurden zum 31. März 2026 weiterhin als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2026 auf 5 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €) und die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten auf 5 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Im 1. Quartal 2026 wurden Zuflüsse in Höhe von 50 Mio € verzeichnet, die sich auf Tilgungen von Investitionen in Finanzanlagen im Corporate-Bereich beziehen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

### 3. SONDEREINFLÜSSE

Der Umsatz in Höhe von 5.819 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 435 Mio € des 1. Quartals 2026 enthalten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie in der Tabelle dargestellt auswirkten.

Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit dem konzernweiten Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm werden in der gleichnamigen Position berichtet.

Die Position „Anpassungen des Bestandsportfolios“ beinhaltet im Wesentlichen Anpassungen im Segment Helios.

Die Position „Fresenius-Transformation“ enthält das negative Ergebnis aus dem Ausstieg aus Fresenius Vamed und die konzernweite IT-Transformation. Im Vorjahr waren hauptsächlich die Kosten für den Ausstieg aus Fresenius Vamed in Höhe von 239 Mio € sowie die damit verbundene Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivitäten nach IFRS 5 und die konzernweite IT-Transformation enthalten.

Die Position „Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care“ umfasst den Ertrag aus den anteiligen Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG und im 1. Quartal 2025 den Ertrag aus der Veräußerung von 10,6 Millionen bestehenden Aktien der Fresenius Medical Care AG; der Ausweis des Ertrags erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem sonstigen betrieblichen Ergebnis. Des Weiteren sind die Effekte aus der

Bewertung der Umtauschanleihe zum beizulegenden Zeitwert sowie Finanzierungskosten aus den Transaktionen enthalten.

Unter der Position „Sondereinflüsse Fresenius Medical Care“ werden die Aufwendungen aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation im Rahmen der Bilanzierung der Beteiligung an Fresenius Medical Care nach der Equity-Methode sowie weitere Sondereinflüsse der Fresenius Medical Care zusammengefasst.

Beginnend mit dem 3. Quartal 2025 wurde die Position „Rechtliche und regulatorische Sachverhalte“ eingeführt. Unter dieser Position werden ergebniswirksame Effekte aus unüblichen rechtlichen und regulatorischen Sachverhalten ausgewiesen, wie beispielsweise Wertberichtigungen, die durch die Stellung von kolumbianischen Krankenversicherungsträgern unter staatliche Kontrolle ausgelöst wurden.

Die angegebenen Beträge entsprechen den jeweils nach IFRS erfassten Ergebnisauswirkungen.

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern- ergebnis
<b>Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2026</b>	<b>5.744</b>	<b>678</b>	<b>558</b>
Kosten- und Effizienzprogramme	-	-14	-8
Anpassungen des Bestandsportfolios	5	-21	-20
Fresenius-Transformation	70	-43	-47
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-	6	20
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-66
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	-	-4	-3
<b>Ergebnis gemäß IFRS Q1/2026</b>	<b>5.819</b>	<b>602</b>	<b>435</b>

Der Umsatz in Höhe von 5.706 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 229 Mio € des 1. Quartals 2025 enthielten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern- ergebnis
<b>Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2025</b>	<b>5.631</b>	<b>654</b>	<b>490</b>
Kosten- und Effizienzprogramme	-	-15	-14
Anpassungen des Bestandsportfolios	-	-4	-3
Fresenius-Transformation	75	-22	-245
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-	76	57
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-56
<b>Ergebnis gemäß IFRS Q1/2025</b>	<b>5.706</b>	<b>689</b>	<b>229</b>

#### 4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2026			
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2.136	3.501	178	5.814
davon Umsätze aus Dienstleistungen	42	3.501	171	3.721
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.093	-	7	2.093
Sonstige Umsätze	1	3	-	4
<b>Umsatz</b>	<b>2.137</b>	<b>3.504</b>	<b>178</b>	<b>5.819</b>

in Mio €	Q1/2025			
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2.132	3.388	181	5.701
davon Umsätze aus Dienstleistungen	41	3.388	181	3.610
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.091	-	0	2.091
Sonstige Umsätze	1	4	-	5
<b>Umsatz</b>	<b>2.133</b>	<b>3.392</b>	<b>181</b>	<b>5.706</b>

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Leasingverträgen.

## 5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 163 Mio € (1. Quartal 2025: 140 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11 Mio € (1. Quartal 2025: 11 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen im 1. Quartal 2026 69 Mio € (1. Quartal 2025: 41 Mio €).

## 6. STEUERN

Im 1. Quartal 2026 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

## 7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2026	Q1/2025
<b>Zähler in Mio €</b>		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	436	458
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-1	-229
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	435	229
<b>Nenner in Stück</b>		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	563.237.277
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €</b>	<b>0,77</b>	<b>0,81</b>
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €	0,00	-0,40
<b>Gesamt Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,77</b>	<b>0,41</b>

Bis zum Auslaufen des Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplans 2013 im Dezember 2025 konnten die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten auszugleichenden Ansprüche im Rahmen dieses Plans zu einem Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie führen. Im 1. Quartal 2026 und 2025 ergaben sich keine verwässernden Effekte durch ausgegebene Aktienoptionen auf das Ergebnis je Aktie.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2026		31. Dezember 2025	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.329	388	3.909	354
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	367	310	351	282
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto</b>	<b>3.963</b>	<b>78</b>	<b>3.558</b>	<b>72</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie die Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus dem sonstigen Umsatz waren in unwesentlicher Höhe vorhanden.

### 9. VORRÄTE

Zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2026	31. Dez. 2025
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	875	831
Unfertige Erzeugnisse	315	267
Fertige Erzeugnisse	1.707	1.693
abzüglich Wertberichtigungen	167	180
<b>Vorräte, netto</b>	<b>2.730</b>	<b>2.611</b>

### 10. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.512 Mio € (31. Dezember 2025: 1.461 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen.

### 11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate	Fresenius-Konzern
<b>Buchwert zum 1. Januar 2025</b>	<b>6.383</b>	<b>8.645</b>	<b>57</b>	<b>15.085</b>
Abgänge	-16	-1	-	-17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-541	-	0	-541
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2025</b>	<b>5.826</b>	<b>8.644</b>	<b>57</b>	<b>14.527</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	91	-	0	91
<b>Buchwert zum 31. März 2026</b>	<b>5.918</b>	<b>8.644</b>	<b>56</b>	<b>14.619</b>

## 12. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im August 2025 hat die Fresenius Medical Care AG ein Aktienrückkaufprogramm gestartet. In diesem Zusammenhang hat der Fresenius-Konzern bis Februar 2026 anteilig Aktien der Fresenius Medical Care AG veräußert, um die Beteiligungsquote von rund 29 % aufrechtzuerhalten. Fresenius Medical Care beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien vornehmlich einzuziehen oder in einem erheblich geringeren Umfang im Rahmen von leistungsorientierten Vergütungsplänen zu verwenden. Nach den anteiligen Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am gezeichneten Kapital der Fresenius Medical Care AG rund 28 % zum 31. März 2026. Aus den Veräußerungen ist ein Gewinn in Höhe von 7 Mio € entstanden, der in dem sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist. Diese Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 31. März 2026 2.717 Mio € (31. Dezember 2025: 2.813 Mio €), während der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des notierten Marktpreises von 38,57 € pro Aktie 2.963 Mio € betrug.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Fresenius Medical Care AG. In den Bilanzwerten sind vorgenommene Fair-Value-Anpassungen enthalten, deren Fortschreibung in der Überleitungsrechnung dargestellt wird.

in Mio €	31. März 2026	31. Dez. 2025
Kurzfristige Vermögenswerte	8.108	7.898
Langfristige Vermögenswerte	21.058	20.933
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.518	6.178
Langfristige Verbindlichkeiten	11.624	11.563
<b>Nettovermögen</b>	<b>11.024</b>	<b>11.090</b>
Nettovermögen der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG	9.567	9.623
<b>Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile</b>	<b>1.457</b>	<b>1.467</b>

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025
Umsatz	4.612	4.881
Ergebnis nach Ertragsteuern	165	190
Other Comprehensive Income (Loss), netto	267	-456
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>432</b>	<b>-266</b>

in Mio €	2026	2025
<b>Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 1. Januar</b>	<b>2.813</b>	<b>3.639</b>
Anteiliges Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	34	47
Anteiliges Other Comprehensive Income (Loss), das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	67	-118
Anteilige sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-6	18
Ergebniswirksame Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation	-28	-28
Effekt aus der Veräußerung von Anteilen an der Fresenius Medical Care AG	-164	-411
<b>Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 31. März</b>	<b>2.717</b>	<b>3.147</b>

Zum 31. März 2026 betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am veräußerten Reha-Geschäft der Vamed über die Aceso Topco 1 S.à r.l. 23,4 %, wobei die Aceso Topco 1 S.à r.l. die oberste Holdinggesellschaft der Vitrea-Gruppe (Vitrea) ist. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aus der At-Equity-Bilanzierung ergab sich ein Ertrag in Höhe von 26 Mio €, der im Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten ist und im Wesentlichen aus einem Ertrag von 24 Mio € aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaften resultiert. Das Darlehen über 100 Mio € mit Fälligkeit am 30. September 2036, welches Aceso Topco 1 S.à r.l. im Geschäftsjahr 2024 erhielt, wurde im Februar 2026 vorzeitig zurückgezahlt.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 31. März 2026 72 Mio € (31. Dezember 2025: 63 Mio €) und ist in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beinhaltet im 1. Quartal 2026 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an Vitrea und im 1. Quartal 2025 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an der Fresenius Medical Care AG.

Weitere Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind für den Fresenius-Konzern nicht wesentlich.

### 13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert			
	31. März 2026		31. Dezember 2025	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Schuldscheindarlehen	730	480	730	273
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	70	70	70	70
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	-	400	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	387	362	384	358
Zinsverbindlichkeiten	15	15	17	17
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.602</b>	<b>927</b>	<b>1.601</b>	<b>718</b>

#### Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2026	31. Dezember 2025
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	157 Mio €	29. Mai 2026	4,40 %	157	157
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	117 Mio €	23. September 2026	0,85 %	116	117
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	101 Mio €	30. Mai 2028	4,62 %	100	99
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	85 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	66 Mio €	31. Mai 2030	4,77 %	65	66
<b>Schuldscheindarlehen</b>				<b>730</b>	<b>730</b>
Zinsverbindlichkeiten				14	13

Die fest verzinsten Tranche des am 29. Mai 2026 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 157 Mio € und die fest verzinsten Tranche des am 23. September 2026 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 117 Mio € sowie die am 29. Januar 2027 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 207 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 8. September 2025 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Kreditvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio €, die am 15. Dezember 2025 als Darlehen mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2030 in Anspruch genommen wurde.

## Kreditlinien und weitere Liquiditätsquellen

Die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie der Fresenius SE & Co. KGaA über 2,0 Mrd € dient der Liquiditätssicherung. Im Juni 2023 wurde die syndizierte Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert. Die syndizierte Kreditlinie war zum 31. März 2026 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern

weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 31. März 2026 rund 2,8 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie, rund 0,8 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

## 14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die zu Anschaffungskosten bewerteten Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2026	31. Dezember 2025
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	499	499
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sept. 2026	0,375 %	500	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	748	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	748	748
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	275 Mio CHF	18. Okt. 2028	2,96 %	298	294
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2029	500 Mio €	15. Sept. 2029	2,75 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2024/2029	225 Mio CHF	24. Okt. 2029	1,598 %	242	239
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	546	545
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	500 Mio €	5. Okt. 2030	5,125 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2034	500 Mio €	15. Mrz. 2034	3,50 %	495	495
<b>Anleihen</b>				<b>8.254</b>	<b>8.244</b>
Zinsverbindlichkeiten				67	85

Die am 28. September 2026 fällige Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € sowie die am 1. Februar 2027 fällige Anleihe der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 15. ANLEIHEN – UMTAUSCHANLEIHE

Am 11. März 2025 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Umtauschanleihe in Höhe von 600 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren begeben. Die Anleihe wurde zu einem Preis von 101,50 % ihres Nennbetrags ausgegeben. Am 31. März 2026 betrug der Buchwert (Marktwert) der Umtauschanleihe 581 Mio € (31. Dezember 2025: 592 Mio €). Der Ertrag aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 11 Mio € ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

## 16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2026	31. Dez. 2025
Fresenius Kabi	581	566
Fresenius Helios	100	96
Fresenius Corporate	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>682</b>	<b>663</b>

## 17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

### Gezeichnetes Kapital

Zum 31. März 2026 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

### Dividenden

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 eine Dividende von 1,05 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 591 Mio €, vor.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen. Im 1. Quartal 2026 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### 19. FINANZINSTRUMENTE

#### Bewertung von Finanzinstrumenten BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2026 und zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

in Mio €	31. März 2026							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>1</sup>	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>2</sup>	Keiner Kategorie zugeordnet			
					Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Flüssige Mittel	2.059	1.954	104					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.963	3.410	552				0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.253	2.194	19	8	27		6	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>8.274</b>	<b>7.559</b>	<b>675</b>	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>–</b>	<b>6</b>	<b>–</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.205	1.205						
Finanzverbindlichkeiten	1.602	1.602						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.401						1.401	
Anleihen	8.902	8.321	581					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.989	2.016	276		25	672		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>16.100</b>	<b>13.144</b>	<b>857</b>	<b>–</b>	<b>25</b>	<b>672</b>	<b>1.401</b>	<b>–</b>

<sup>1</sup> Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 300 Tsd € wird im Other Comprehensive Income erfasst.

<sup>2</sup> Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 8 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

31. Dezember 2025

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>1</sup>	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet <sup>2</sup>	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Flüssige Mittel	1.585	1.485	100					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.558	2.962	595				0	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.380	2.318	20	8	28		6	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>7.523</b>	<b>6.765</b>	<b>715</b>	<b>8</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.309	1.309						
Finanzverbindlichkeiten	1.601	1.601						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.411						1.411	
Anleihen	8.921	8.329	592					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.880	1.934	266		10	668		2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>16.122</b>	<b>13.173</b>	<b>858</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>668</b>	<b>1.411</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 2 Mio € wird im Other Comprehensive Income erfasst.

<sup>2</sup> Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 8 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

## BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2026 bzw. 31. Dezember 2025:

in Mio €	31. März 2026				31. Dezember 2025			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Flüssige Mittel <sup>1</sup>	104	104			100	100		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste <sup>1</sup>	552		552		595		595	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>								
Eigenkapitalinstrumente	16		16		19		19	
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	27		27		28		28	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	11		11		9		9	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Finanzverbindlichkeiten	1.602		1.130		1.601		1.553	
Anleihen	8.902	8.647			8.921	8.747		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	672			672	668			668
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	260			260	257			257
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	25		25		10		10	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	16		16		9		9	

<sup>1</sup> Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Finanzinstrumente werden entsprechend ihrer Bewertungsgrundlage in der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) klassifiziert. In den flüssigen Mitteln enthaltene kurzfristige Finanzinvestitionen und Anleihen basieren auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Factoring-Verträgen sowie ausgewählte Eigenkapitalinstrumente und langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne Kursnotierungen leiten sich aus beobachtbaren Marktinformationen (Level 2) ab.

Für ausgewählte strategische Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (Loss) zu erfassen. Weitere Eigenkapitalinstrumente, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen werden mithilfe von Bewertungsmodellen geschätzt (Level 3).

Zur Erläuterung der weiteren wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Quartal 2026 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
<b>Stand am 1. Januar 2026</b>	<b>257</b>	<b>668</b>
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	2	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	4
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	1	-
<b>Stand am 31. März 2026</b>	<b>260</b>	<b>672</b>

## 20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2026 betrug die Eigenkapitalquote 48,3 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/ Bilanzsumme) belief sich auf 28,1 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2026 bei 2,6 (31. Dezember 2025: 2,7).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2026	31. Dez. 2025
<b>Standard &amp; Poor's</b>		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
<b>Moody's</b>		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
<b>Fitch</b>		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

## 21. KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Allgemeine Erläuterungen

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi und Fresenius Helios folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2026.

Ab dem 1. Quartal 2026 wird die Konzern-Segmentberichterstattung angepasst, um den Fokus auf die wesentlichen, steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen auszurichten. Die Segmentinformationen des 1. Quartals stellten sich wie folgt dar:

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2026 <sup>2</sup>	2025 <sup>2</sup>	Wachstum	2026 <sup>2</sup>	2025 <sup>2</sup>	Wachstum	2026 <sup>3,5</sup>	2025 <sup>3,5</sup>	Wachstum	2026 <sup>5</sup>	2025 <sup>5</sup>	Wachstum
Umsatz	2.150	2.146	0 %	3.501	3.394	3 %	167	166	1 %	5.819	5.706	2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.137	2.133	0 %	3.499	3.392	3 %	183	181	1 %	5.819	5.706	2 %
davon Innenumsatz	14	13	8 %	2	2	0 %	-16	-15	-7 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	37 %	38 %		60 %	59 %		3 %	3 %		100 %	100 %	
Umsatzkosten	-1.193	-1.203	1 %	-2.936	-2.944	0 %	-155	-145	-7 %	-4.284	-4.292	0 %
EBITDA	486	479	2 %	502	465	8 %	-114	9	--	875	953	-8 %
Abschreibungen	128	119	7 %	134	132	2 %	10	13	-23 %	273	264	3 %
EBIT	358	360	0 %	368	333	10 %	-124	-4	--	602	689	-13 %
Aktiva exkl. Fresenius Medical Care <sup>1</sup>	15.903	15.579	2 %	23.102	23.405	-1 %	648	-402	--	39.653	38.582	3 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care <sup>1</sup>	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		2.717	2.813	-3 %	2.717	2.813	-3 %
Summe Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	6.901	6.951	-1 %	10.575	11.630	-9 %	4.428	3.047	45 %	21.904	21.628	1 %
Investitionen, brutto	57	56	1 %	99	99	0 %	4	3	47 %	159	158	1 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	50	21	137 %	-7	0	--	7	1	--	50	22	127 %
Kennzahlen												
Operativer Cashflow	157	110	43 %	232	-8	--	0	-46	100 %	389	56	--
EBITDA-Marge	22,6 %	22,3 %		14,3 %	13,7 %					16,5 % <sup>2</sup>	16,3 % <sup>2</sup>	
EBIT-Marge	16,7 %	16,8 %		10,5 %	9,8 %					11,8 % <sup>2</sup>	11,6 % <sup>2</sup>	
ROIC <sup>1</sup>	8,6 %	8,8 %		6,2 %	6,1 %					6,8 % <sup>4</sup>	6,6 % <sup>4</sup>	

<sup>1</sup> 2025: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Nach Sondereinflüssen; operativer Cashflow inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten

<sup>4</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

<sup>5</sup> Die ergebniswirksamen Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen.

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Kennzahlen wurden aufgrund der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in

die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Diese Aktivitäten sind der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet und in Corporate/Sonstige enthalten.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse). Des Weiteren sind die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Darüber hinaus enthält Corporate/Sonstige weitere Aktivitäten, insbesondere die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, und den Geschäftsbereich Fresenius Health Services (FHS), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt.

Umsatz und EBIT des Segments Corporate/Sonstige setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025
<b>Umsatz Corporate/Sonstige</b>	<b>167</b>	<b>166</b>
Sondereinflüsse	75	75
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-16	-15
Sonstige Geschäftsaktivitäten	108	106
<b>EBIT Corporate/Sonstige</b>	<b>-124</b>	<b>-4</b>
Sondereinflüsse	-76	35
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-25	-36
Sonstige Geschäftsaktivitäten	-23	-3

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

## Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Zielgrößen, an denen die Segmente vom Vorstand gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Segmente liegen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der dafür am besten geeignete Maßstab das operative Ergebnis (EBIT) ist. Der Vorstand geht davon aus, dass neben dem operativen Ergebnis auch die Kenngröße Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) für Investoren hilfreich sein kann, um die Fähigkeit des Fresenius-Konzerns in Bezug auf die Erzielung von finanziellen Überschüssen und die Bedienung seiner finanziellen Verpflichtungen zu beurteilen.

Die Abschreibungen beziehen sich auf die in dem jeweiligen Unternehmensbereich gebundenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Summe Verbindlichkeiten entspricht der gleichnamigen Position in der Konzern-Bilanz.

Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Zugänge von Sachanlagen, inklusive nicht zahlungswirksamer Bestandteile.

Bei den Akquisitionen handelt es sich sowohl um den Erwerb von Anteilen an rechtlich selbstständigen Unternehmen als auch um den Kauf von Unternehmensteilen und immateriellen Vermögenswerten (z. B. Lizenzen). Die hier dargestellten Kennzahlen geben die vertraglichen Kaufpreise wieder, die sich aus bar bezahlten Beträgen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel), übernommenen Schulden sowie der Ausgabe von Aktienanteilen zusammensetzen. In die Kapitalflussrechnung hingegen fließen die in bar gezahlten Kaufpreisbestandteile abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel ein.

Der operative Cashflow ist der durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Mittelzufluss/-abfluss.

Die EBITDA-Marge errechnet sich aus dem EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.

Die EBIT-Marge ermittelt sich aus dem EBIT im Verhältnis zum Umsatz.

Die Rentabilität des investierten Kapitals (ROIC) ist definiert als Quotient aus dem EBIT minus Steuern und dem durchschnittlichen investierten Kapital. Das investierte Kapital ermittelt sich aus der Bilanzsumme abzüglich der aktiven latenten Steuern, der flüssigen Mittel, der Lieferantverbindlichkeiten, der Rückstellungen, der sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten sowie des Beteiligungsansatzes für den Anteil an Fresenius Medical Care.

## ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	Q1/2026	Q1/2025
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	726	693
Sondereinflüsse	-76	35
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-48	-39
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>602</b>	<b>689</b>
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	32	18
Zinsergebnis	-69	-80
Sonstiges Finanzergebnis	11	-13
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>577</b>	<b>614</b>

Zur weiteren Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

## 22. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

Zum 31. März 2026 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026 (LTIP 2023), der auf Stock Awards basiert. Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2023 Stock Awards ausgegeben werden.

### Transaktionen im 1. Quartal 2026

Am 19. März 2026 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2026 dem Vorstand der Fresenius Management SE 147.664 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 7 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Der Marktwert je Stock Award zum Zuteilungstag 1. Januar 2026 betrug 47,72€.

Zum 31. März 2026 hielten die Planteilnehmer folgende aktienbasierte Vergütungsinstrumente:

Anzahl	31. März 2026
<b>Performance Shares LTIP 2018</b>	<b>946.944</b>
davon Mitglieder des Vorstands	68.737
<b>Stock Awards LTIP 2023</b>	<b>3.981.678</b>
davon Mitglieder des Vorstands	850.513

## 23. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2026

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2026 nicht eingetreten.

## 24. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Website der Fresenius SE & Co. KGaA ([www.fresenius.com/de/corporate-governance](http://www.fresenius.com/de/corporate-governance)) zugänglich gemacht worden.

## FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. Quartal 2026	6. Mai 2026
Hauptversammlung	22. Mai 2026
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2026	5. August 2026
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2026	4. November 2026

Termin unter Vorbehalt

## FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie	ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer) 35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis 4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform OTC

## KONTAKT

**Konzernzentrale**  
Else-Kröner-Straße 1  
Bad Homburg v. d. H.

**Postanschrift**  
Fresenius SE & Co. KGaA  
61346 Bad Homburg v. d. H.

**Kontakt für Aktionäre**  
Investor Relations  
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87  
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

**Kontakt für Presse**  
Konzern-Kommunikation  
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02  
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE  
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673  
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Sara Hennicken, Robert Möller, Dr. Michael Moser  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/Konzernzahlen>.

**Zukunftsbezogene Aussagen:**

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2025 angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

